

# INFO 2006





**Rohbau  
Innenausbau  
Bauelemente  
Außenanlagen  
Werkzeuge, Zubehör**



FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG



**Wenn's am Bau brennt, hilft:**

**Bauwaren  
Hausner & Genth**

<b>Zentrale Ottobrunn</b>	<b>Filiale Planegg</b>	<b>Türen + Fenster</b>
Siemensstraße 3	Pasinger Straße 51	Siemensstraße 3
85521 Ottobrunn	82152 Planegg	85521 Ottobrunn
Tel. (089) 6 60 59 60	Tel. (089) 8 95 55 60	Tel. (089) 6 60 59 22
Fax (089) 6 08 32 05	Fax (089) 8 59 69 43	Fax (089) 6 08 32 05

SICHERHEIT VON MENSCH ZU MENSCH

# Kompetenz rund ums Fahrzeug.

**Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Anbauabnahmen sind unser Job. Kompetent und freundlich.**

**Unsere Kfz-Spezialisten können noch mehr. Vom Schadengutachten bis zur Fahrzeugbewertung sowie DEKRA SIEGEL (das Qualitätszertifikat für gute Gebrauchtfahrzeuge). Fahren Sie vor. > Wir sind für Sie da.**

**Montag - Freitag 7.30-17.30 Uhr**

**Robert-Koch-Straße 3 · 82152 Planegg  
Tel. 0 89/8 99 24-0 · Fax 8 99 24-1 50**



# FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

## Info 2006

Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe  
in Planegg und Martinsried

**Impressum:**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg  
Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: [info@feuerwehr.planegg.de](mailto:info@feuerwehr.planegg.de)

Beiträge: Christian Hugo, Jörg Holzapfel, Mario Kuberek

Gestaltung und Druck: SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice  
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50, Fax 8 59 32 61  
e-mail: [angebot@waldbart.de](mailto:angebot@waldbart.de)

# Drehleiter DLK 23-12 CS in Dienst gestellt

Am 28. Juli 2005 konnte die Feuerwehr Planegg von der Fa. Magirus in Ulm die neue Drehleiter DLK 23-12 CS auf einem Mercedes-Fahrgestell in Empfang nehmen.

Bevor die Drehleiter am 17. Oktober 2005 offiziell in Dienst gestellt werden konnte, wurden 25 Kameraden geschult und auf das Fahrzeug eingewiesen.

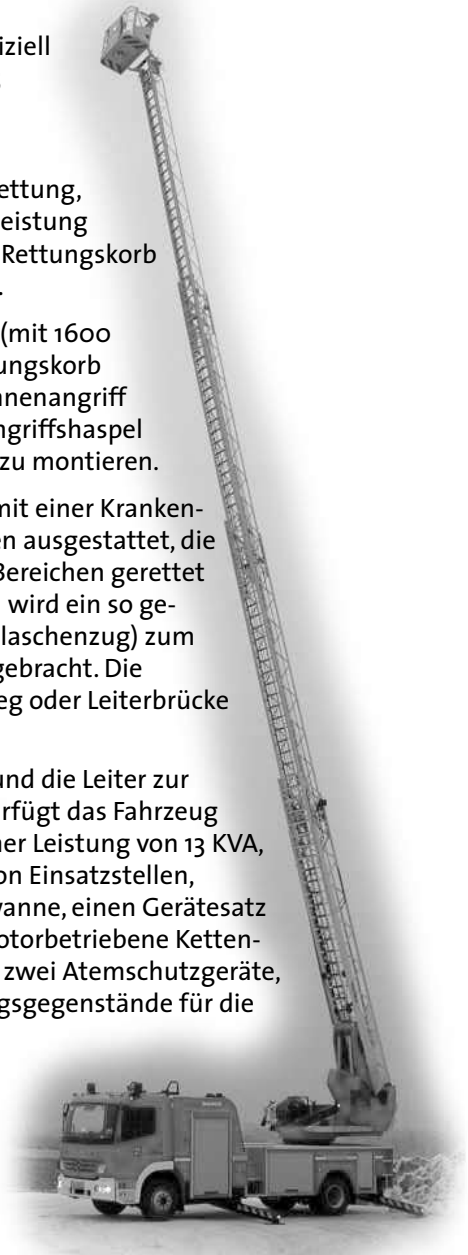
Die Drehleiter ist speziell für die Menschenrettung, Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung ausgestattet. Der 30 m lange Leiterpark mit Rettungskorb verfügt über mehrere Sonderausstattungen.

Zur Brandbekämpfung kann ein Wenderohr (mit 1600 Liter Wasserdurchfluss pro Minute) am Rettungskorb montiert werden. Um vom Korb aus einen Innenangriff vorzunehmen, ist es möglich, eine Schnellangriffshaspel mit einem formbeständigen 20 m Schlauch zu montieren.

Für die Menschenrettung ist die Drehleiter mit einer Krankentragenhalterung zum Transport von Personen ausgestattet, die mittels Krankentrage aus höher gelegenen Bereichen gerettet werden müssen. An einem Befestigungsarm wird ein so genanntes Rollgliss (entspricht in etwa einen Flaschenzug) zum Retten von Personen, z.B. aus Schächten, angebracht. Die Leiter kann auch als Flucht- bzw. Rettungsweg oder Leiterbrücke verwendet werden.

Weiterhin können Lasten gehoben werden und die Leiter zur Wasserrettung eingesetzt werden. Ferner verfügt das Fahrzeug über einen tragbaren Stromerzeuger mit einer Leistung von 13 KVA, vier Zusatzscheinwerfer zum Ausleuchten von Einsatzstellen, eine Schmutzwasserpumpe, eine Rettungswanne, einen Gerätesatz Absturzsicherung, je eine elektrische und motorbetriebene Kettensäge, Sperrwerkzeug zum Öffnen von Türen, zwei Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial sowie weiterer Ausrüstungsgegenstände für die einfache technische Hilfeleistung.

Bewährt hat sich die neue Drehleiter bereits bei den Schneeeinsätzen im März 2006, wo sie bei mehr als 50 Einsätzen verwendet wurde.



FEUERWEHR  
**PLANEGG**



GEMEINDE  
**PLANEGG**

Einladung zur  
**Fahrzeugweihe**

am **15.07.2006 um 10.00 Uhr**  
am Marktplatz, Planegg



---

ab **14.00 Uhr**

**Blaulicht-Aktionstag**

in der Bahnhofstraße, Planegg

---

ab **17.00 Uhr**

**Countryabend**

mit **Ronny Nash and his Whiteline Casanovas**  
am Marktplatz, Planegg  
(Eintritt frei)

Am 23. August 2005 erhielt die Feuerwehrinsatzzentrale des Landkreises München die Anforderung zur Katastrophenhilfe in den Landkreis Garmisch-Partenkirchen nach Eschenlohe.

Um 06:40 Uhr rollte ein Konvoi von Fahrzeugen aus dem Landkreis München Richtung Eschenlohe.



An diesem Einsatz beteiligte sich die Feuerwehr Planegg mit sechs Fahrzeugen. Vor Ort übernahm der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Planegg die Funkführung für die Einheiten aus dem Landkreis München. Insgesamt wurden von den Landkreisfeuerwehren sieben Einsätze abgearbeitet:

1. Menschenrettung, Evakuierung
2. Keller unter Wasser
3. Dachstuhlbrand: Aufgrund der großflächigen Überschwemmung in Eschenlohe mussten die Einsatzkräfte mit samt ihrer Ausrüstung (Preßluftatmer, Schläuche, Armaturen usw.) durch einen Hubschrauber der Bundeswehr zur Einsatzstelle geflogen werden. Ein Eingreifen war jedoch nicht mehr erforderlich.



4. Keller unter Wasser im Altenheim Eschenlohe: Hier wurde von den Landkreisfeuerwehren fast 24 Std. lang gepumpt. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle an die Feuerwehr Eschenlohe übergeben.



5. Keller unter Wasser in der Eschenloher Schule: Durch ständiges Abpumpen des Wassers aus dem Keller über 24 Stunden konnte der ständige Verpflegungsdienst und auch die Unterkunft der Einsatzkräfte im Abschnitt Eschenlohe aufrecht erhalten werden.



6. Dambruch: Nach einem Dammbrech im Ortsbereich Eschenlohe halfen 50 Einsatzkräfte aus dem Landkreis München, zzgl. der Helfer des THW und der Bundeswehr, beim Sandsackverbau innerhalb der Ortschaft. Durch das schnelle Eingreifen der Hilfskräfte konnte ein Sandsackwall am Dorfplatz errichtet und in Stand gehalten werden, der ein größeres Eintreten des Wassers verhinderte.



7. Sandsackbefüllung: Im Eschenloher Tunnel der Bundesstraße 2 wurde vom Landkreis München eine zweite (in Planegg stationierte) Sandsackabfüllanlage in Betrieb genommen. Diese Füllanlage wurde von 10 Uhr bis 20 Uhr betrieben.



Eingesetzte Kräfte der FF Planegg:  
31 Mann

Eingesetzte Fahrzeuge der FF  
Planegg: 6 (10/1, 11/1, 11/2, 12/1, 40/1,  
82/2 mit AB Sandsack)



# Scheunenbrand

Am 29. Juni 2005 um 21:42 Uhr wurde die Feuerwehr Planegg in die Semmelweißstraße zu einer brennenden Scheune alarmiert.

Bei Eintreffen an der Einsatzstelle stand bereits ein Teil der Scheune, sowie ein davor stehender Wohnwagen im Vollbrand. Durch den massiven Einsatz von Wasser über einen Wasserwerfer und vier C-Rohre konnte unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz der Brand bereits um 21:58 Uhr unter Kontrolle gebracht werden.



Die Meldung „Feuer aus“ konnte durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Planegg um 22:10 Uhr gemeldet werden.

Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis 22:45 Uhr an. Mit zwei Wärmebildkameras wurde der Brandherd in regelmäßigen Abständen noch die ganze Nacht kontrolliert, damit kein Glutnest übersehen wurde und das Feuer sich dadurch noch einmal entfachen konnte.



Die Feuerwehr Planegg war mit 8 Fahrzeugen und 33 Mann im Einsatz. Unterstützt wurden diese durch die Kameraden der Feuerwehr Gräfelfing.



Ihr Lieferant für Feuerwehr,  
Industrie, Büro, Haus und Heim

**KANNOWSKI**  
Brandschutz-Rettungsgeräte

**IVECO MAGIRUS  
GENERALVERTRETUNG  
ALLES AUS EINER HAND**

**Pasteurstraße 18  
82152 Planegg-Martinsried  
Tel.: 0 89/8 990 099 · Fax 8593451**



# Die Feuerwehr Planegg zur Ausbildung in Rotterdam

Auf Initiative der Feuerwehr Planegg fuhren am 14. April 2005 zehn Kameraden aus Planegg, begleitet von fünf Kameraden der Feuerwehr Gräfelfing, einem Kameraden aus Gauting und vier Kameraden der BMW-Werkfeuerwehr mit drei Fahrzeugen ins holländische Rotterdam um dort im Feuerwehrausbildungszentrum RISC an einem Speziallehrgang Brandbekämpfung teilzunehmen.



Nötig werden diese Speziallehrgänge, da aufgrund immer häufiger werdender Brandmelder (Rauchmelder) im privaten als auch im gewerblichen Bereich, die Früherkennung eines Brandes glücklicherweise immer besser wird.

Was für die Planegger Bürger durchaus von Vorteil ist, wird für die Feuerwehr immer mehr zum Problem. Kaum ein Feuerwehrmann kennt noch ein richtiges Großfeuer. So konnten in den letzten Jahren nur wenige der neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträger ihr Erlerntes im echten Einsatz in die Tat umsetzen. Durch die enormen Umweltauflagen ist es den Feuerwehren leider immer weniger möglich, die Brandbekämpfung unter realen Bedingungen zu üben.

Die von den Feuerweherschulen bzw. dem Bayerischen Versicherungsverband angebotenen Brandcontainer dienen den Feuerwehren zwar dazu sich an die enormen Temperaturen zu gewöhnen, vermitteln aber leider nur teilweise wirklichkeitstreuere Szenarien.



In den Schulungsanlagen bei RISC kann unter realen Bedingung in diversen Bauten geübt werden. Hier werden die Brände nicht wie hierzulande nur mit Gas erzeugt, sondern auch mit Holz. Vorteil von holzbefeuerten Anlagen sind neben der starken Hitze- und Rauchentwicklung auch die „bessere“ Darstellung

eines realen Feuers (Zimmerbrände, Fahrzeugbrände uvm.). Bei der staatlichen Feuerweherschule in Würzburg können jährlich pro Feuerwehr maximal zwei Kameraden das (gasbefeuerte) Brandhaus nutzen. Im Jahr 2005 war es der Feu-

# Die Feuerwehr Planegg zur Ausbildung in Rotterdam

erwehr Planegg möglich, zehn Kameraden nach Rotterdam zu schicken und das in den letzten Jahren erworbene Wissen aufzufrischen bzw. die Löschtechnik zu verfeinern um routinierter mit dem Thema Feuer umzugehen.

15. April 2005: Eintreffen in der Feuerweherschule um 08:30 Uhr und anschließendem Unterricht (Brandbekämpfung in Gebäuden). Daran folgend wurden die Kameraden mit Schutzkleidung ausgestattet und nahmen an einem Flash-Over-Training in einem holzbefeuerten Brandcontainer teil.



Bei dieser Schulung erlernten die Kameraden Kenntnis über die Entstehung, die Gefahren und die Auswirkungen

eines Flash-Overs (explosionsartige Durchzünden der Brandgase). Schwerpunkt dieser Station war das Erkennen der Flash-Over-Gefahr bei einem Zimmer- bzw. Wohnungsbrand, das richtige Verhalten der vorgehenden Trupps sowie eine Gewöhnung an die enorm hohen Temperaturen.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Schule stand die Brandbekämpfung von Gasbränden auf dem Lehrplan. An dieser Station lernten die Teilnehmer den richtigen Umgang mit den Löschmitteln Wasser, Schaum und Pulver, sowie den richtigen Einsatz der neuen Hohlstrahlrohre.

Waren die Stationsausbildungen an diesem Tag bis dahin alle in Gruppen abgehalten worden, so stand im folgenden eine gemeinsame Abschlussübung aller 20 Teilnehmer statt. Bei dieser Zugübung war ein Großbrand in einer Industriean-



# Die Feuerwehr Planegg zur Ausbildung in Rotterdam



lage zu bewältigen, der sich bereits über mehrere Stockwerke ausgebreitet hatte.

16. April 2005: 1. Station „Brand in einem Hotel“. Bei dieser Einsatzübung war schwerpunktmäßig das geordnete Absuchen der Hotelzimmer nach Verletzten bzw. vermissten Personen. In dem zum

Großteil verrauchten, zweistöckigem Hotelabschnitt musste unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz die Brandbekämpfung, sowie die Suche nach den vermissten Personen durchgeführt werden.

Anschließend musste von den Kameraden ein Brand in einem vierstöckigen Bürogebäude bekämpft werden. Die Schwierigkeit bei dieser Übung lag daran, dass es wegen einer (angenommenen) Brandstiftung in diesem Gebäude an mehreren Stellen brannte.

Nachdem auch an dieser Station alle vermissten Personen erfolgreich gerettet wurden, alle Geräte wieder verstaut waren und die Übungsbesprechung stattgefunden hatte gab es auch an diesem Tag eine große Abschlussübung. Einsatzmeldung: „Brand in einer Tiefgarage, mehrere Personen vermisst“.

Mit dem Wissen aus den vorhergehenden Übungen konnten sich die Teilnehmer unter Einsatz von Atemschutz, bei enormer Wärmestrahlung und Rauchentwicklung im Gebäude den Weg zur Tiefgarage bahnen und diese gezielt nach den Vermissten absuchen. Nachdem diese gefunden und ins Freie verbracht wurden, konnten zwei in der Tiefgarage brennende Pkw's abgelöscht werden.



# 24-Stundenübung der Jugendgruppe

In den Sommerferien 2005 wurde für die Jugendfeuerwehr Planegg, nach 2003 zum zweiten Mal, im Rahmen der Ferienausbildung ein 24-stündiges Planspiel durchgeführt. Bei diesem Planspiel wird der Alltag einer Berufsfeuerwehrwache mit Unterrichten, Arbeitsdiensten, Sport, Kochen und gemeinsamer Freizeitgestaltung nachgespielt. Unterbrochen wird der im Vorfeld festgelegte Dienstplan, wie im richtigen Feuerwehrleben, durch unerwartete Einsätze (gestellte Lagen).

Vorbereitet wurde die ganze Veranstaltung vom Jugendausbilderteam mit Unterstützung von zahlreichen Helfern der aktiven Mannschaft sowie Helfern von der Rot Kreuz Bereitschaft Planegg / Krailling, die zusätzlich für die Einsätze ihren RTW mit Mannschaft zur Verfügung gestellt haben.

Am 10.09.2005 um 9:00 Uhr begann für die 16 Jugendlichen mit der Wachaufstellung das 24-stündige Planspiel.



„Abgestürzte Person in Kiesgrube“ lautete die erste Einsatzmeldung am 10.09.2005 um 11:16 Uhr. Bei diesem Einsatz wurde ein Weg mittels Steckleiter zur verletzten Person geschaffen, um so eine Zugangsmöglichkeit für die Rettungskräfte zur Verfügung zu stellen. Nach der Erstversorgung musste die Person aus der Grube herausgerettet werden.

# 24-Stundenübung der Jugendgruppe



„Explosion in der Hofmarkstraße“ war das Alarmstichwort für den zweiten Einsatz um 12:05 Uhr.

Hierbei war es Aufgabe der Jugendlichen den Brandschutz sicherzustellen und die Patientenerstversorgung durchzuführen. Nach der Rettung des Verletzten wurde das durch die Explosion beschädigte Fenster mit Brettern verschalt.

Nach dem Mittagessen sah der Dienstplan Dienstsport vor. Hierbei wurde im Fitness-Studio „Body-Pump“ durchgeführt.



Um 15:23 Uhr gleich nach dem Dienstsport galt es als dritten Einsatz einen „Wasserschaden in der Kardinal-Faulhaber-Str.“ abzuwickeln.

Ein Keller musste mittels Tauchpumpen und Wassersaugern leer gepumpt werden.

„Brennt LKW“ war um 18:33 Uhr die Einsatzmeldung des vierten Einsatzes. Hierbei war die Aufgabenstellung, einen brennenden LKW mittels Schwerschäum zu löschen.



# 24-Stundenübung der Jugendgruppe



Um 19:59 Uhr war ein „Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten“ (5.Einsatz) von der Jugendgruppe abzuwickeln. Nachdem eine Erstversorgung der verletzten Personen stattgefunden hatte, konnten sie aus den verunfallten Fahrzeugen gerettet werden.

Einsatz Nummer 6 war „Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Semmelweisstr.“ um 23:49 Uhr.

Mit mehreren B- und C-Rohren wurde der Brand durch die Jugendgruppe gelöscht.



Als letzten und damit 7. Einsatz war ein „brennender Holzstapel in der Kiesgrube“ zu löschen.

Nach den 24 Stunden war allen Beteiligten die Müdigkeit und Anstrengung anzumerken. Es konnte aber zum Abschluss ein positives Fazit gezogen werden. Die Jugendlichen haben bei dieser Übung ihre bisher erlernten Fähigkeiten zur Anwendung bringen können und haben gesehen, dass die Umsetzung bei realen Einsätzen manchmal nicht ganz so einfach ist, wie sie es sich vorgestellt hatten. Voraussichtlich wird ein 24 Stunden-Planspiel im Jahr 2007 wieder stattfinden.



FEUERWEHR  
**PLANEGG**  
JUGENDFEUERWEHR

## Du bist Planegg!!!

**Gesucht werden:** Jugendliche (weiblich/männlich) im Alter zwischen 14 – 18 Jahren für die Jugendgruppe der Feuerwehr Planegg

**Anforderungsprofil:** Lust seine Freizeit mit anderen Jugendlichen sinnvoll zu verbringen.

Bereitschaft an Vorbereitungsübungen für den aktiven Dienst in der Feuerwehr teilzunehmen.

Anderen Menschen in Notlagen helfen wollen.

Spaß und Freude an der Teamarbeit.

Mitglied einer starken Gemeinschaft sein wollen.

**Bewerbung:** Per Anruf im Gerätehaus 089 / 859 33 33 oder beim Jugendwart (Mario Kuberek) 089 / 12 01 41 59

Per E-Mail an:

[jugendwart@feuerwehr.planegg.de](mailto:jugendwart@feuerwehr.planegg.de)

Per Briefeinwurf im Gerätehaus Planegg, Pasinger Str. 24 a

Kurze Mitteilung, dass Interesse besteht, reicht völlig aus.

Auch wenn Sie nicht mehr zur Jugend gehören. Wir freuen uns über Jeden, der Interesse am Dienst bei der Feuerwehr hat. Informieren Sie sich unverbindlich unter Tel. 089/8 59 33 33 oder schreiben Sie eine Mail an [kommandant@feuerwehr.planegg.de](mailto:kommandant@feuerwehr.planegg.de).

# Übungen und Spezialausbildungen

2005 wurden 182 Übungen mit einem Zeitaufwand von 8000 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 3900 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
1	ABC-Schutz, Technik-Deko	1	Führer von Führungsgr. + Verbänden
1	Absturzsicherung nach FwDV 1/2	1	Führung bei Katastrophen
1	Anwendung von Schaummittelanlagen	2	Gefährliche Stoffe
3	Atemschutzgeräteträger	1	Gerätewart
27	Atemschutz Flash-Over-Container	3	Gruppenführer
1	Aufbaulehrgang Führung-DG-Einsatzleitung	10	Industrielle Brandbekämpfung (RISC)
2	Aufbaulehrgang Führung-DG-Gef. Stoffe	1	Jugendleistungsprüfung
1	Aufbaulehrgang Maschinistenausbilder	14	Jugendwissenstest
1	Aufbaulehrgang Gruppenführer	2	Leiter einer Feuerwehr
3	Aufbaulehrgang Ausbilder TM/TF	1	Maschinen für Löschfahrzeuge
2	Aufzugsanlagen	14	Messtechnik Chemie im Feuerwehreinsatz
1	Ausbilder Atemschutzgeräteträger		
1	Ausbilder Truppmann/Truppführer	5	Münchner Feuerwehrsymposium
1	Biologische Arbeitsstoffe im FW-Einsatz	6	S-Bahn Unterweisung
10	Brandhausausbildung	12	Sicherheitstraining Feuerwehrfahrzeuge
1	Brandschutzunterweisung	17	Strahlenschutz
13	Daimler-Chrysler Allradtraining	1	Strahlenschutz-Grundlagen
7	DLK-Werkseinweisung - Fa. Magirus	4	Stressbewältigung
16	Drehleitermaschinist	2	Technische Hilfeleistung
1	Einsatzleitung	1	Technische Hilfeleistung RW/LF 16
3	Fahren von Löschfahrzeugen	15	Truppmannausbildung
1	Fortbildung Gruppenführer	2	Vorbereitung Ausbilder ATS-Träger
1	Fortbildung Jugendwart	3	Vorbeugender Brandschutz

Wenn man die Einsatzstunden von 4000, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 11900 Stunden, Verwaltungszeiten mit 3800 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden und den Stundenaufwand für Ausbildungskonzepte von 300 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 21000 Stunden, der im Jahr 2005 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen **ehrenamtlich** erbracht worden ist.



# Die Mannschaft der Feuerwehr Planegg

Die 81 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

1	Hauptbrandmeister	5	Löschmeister
1	Oberbrandmeister	11	Hauptfeuerwehrleute
1	Brandmeister	22	Oberfeuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	19	Feuerwehrleute
5	Oberlöschmeister	15	Jungfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 30 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 13 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.01.2006

Die Feuerwehr Planegg verfügt über 54 Atemschutzgeräteträger. Dies sind 82 % der aktiven Mannschaft ohne Jugendgruppe. Ferner verfügen 39 Feuerwehrleute über einen LKW-Führerschein.

Dies entspricht 59 % der über 18-jährigen.

Im Jahre 2005 wurden durchschnittlich **von jedem Mitglied** der Feuerwehr Planegg

**260 Stunden**

unentgeltlich für den Dienst zum Wohle der Allgemeinheit geleistet.

---

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

**feuerwehr.planegg.de**

(ohne www!!!)

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in der Feuerwehr Planegg oder bei Fragen zu unserer Wehr erreichen Sie uns unter folgenden E-Mail-Adressen:

[Kommandant@feuerwehr.planegg.de](mailto:Kommandant@feuerwehr.planegg.de), [Vorstand@feuerwehr.planegg.de](mailto:Vorstand@feuerwehr.planegg.de),  
[info@feuerwehr.planegg.de](mailto:info@feuerwehr.planegg.de)



# Einsatzstatistik

## Brände:

Kleinfeuer	12
Mittelfeuer	2
Großfeuer	1

## Sonstige Einsätze:

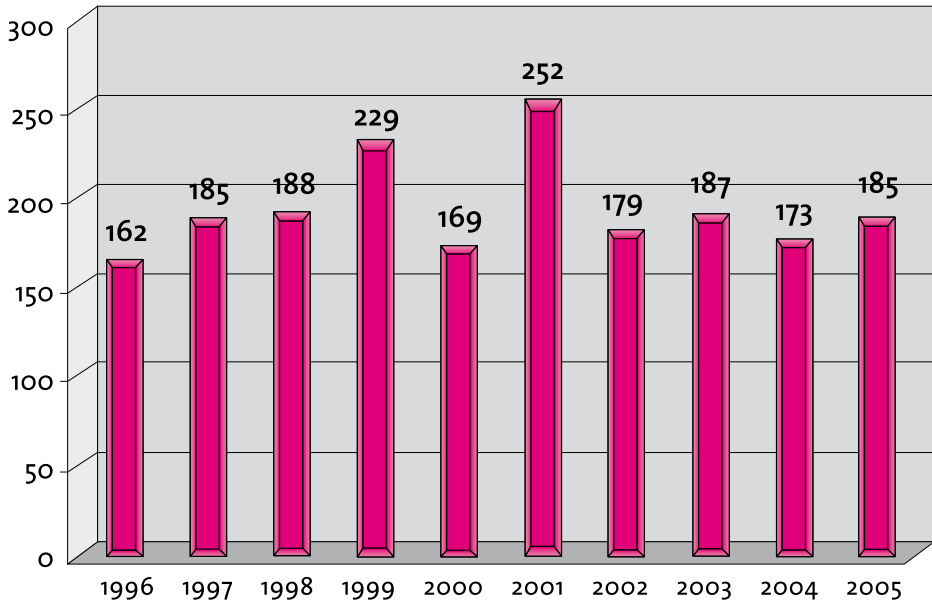
Versuchte Hilfeleistungen	16
Blinde Alarme	32
Böswillige Alarme	0
Sicherheitswachen	3
Brandwachen	3
First Responder	7
Unterstützung Rettungsdienst	1

## Hilfeleistungen:

Aufnehmen von Öl und Benzin	16
Beseitigen von Wasserschäden	13
Wohnungsöffnungen und -verschalungen	10
Umgestürzte Bäume	8
Verkehrsunfälle	2
Personen aus Aufzügen befreien	1
Gefahrgutunfälle	3
Beseitigung von Wespen	21
Tierrettungen	3
Sonstige Hilfeleistungen	26

**Gesamt 185 Einsätze mit 4000 Einsatzstunden**

**Verhältnis der  
Brandeinsätze : sonstige Einsätze  
1 : 11**



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl der Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2005 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **49 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**

Neben den Alltagseinsätzen wie Ölspuren beseitigen, Wasserschäden, Fehlalarmen durch automatische Feuermeldeanlagen, Wespen beseitigen, Schaufenster verschalen usw. möchten wir hier über ein paar bemerkenswerte Einsätze des Jahres 2005 berichten.

## Januar 2005: 5 Einsätze

## Februar 2005: 10 Einsätze

**22.02.2005 von 13:47 Uhr bis 15:04 Uhr**

### Lochhamer Straße – Nach Verkehrsunfall Fahrbahn reinigen.

Im Kreuzungsbereich zur Heinrich-Heine-Straße kam es zum Zusammenstoß eines Imbisswagens mit einem Baufahrzeug. Dabei wurde der Aufbau des Imbisswagens komplett zerstört und über die gesamte Fahrbahn verteilt. Von der Feuerwehr wurde die Einsatzstelle weiträumig abgesperrt, der Verkehr umgeleitet, der Aufbau demontiert und die Fahrbahn anschließend gereinigt.



## März 2005: 6 Einsätze

**01.03.2005 von 08:45 bis 16:30 Uhr**

### Bahnhofstraße Würmbrücke – Eis auf der Würm.

Da sich aufgrund der langanhaltenden Minusgrade im Uferbereich größere Eismassen gebildet haben bestand die Gefahr, dass das Wasser angestaut wird, die Würm über die Ufer tritt und die anliegenden Wohnhäuser überflutet.



Deshalb mussten von der Feuerwehr Planegg im Bereich der Bahnhofstraße an der dortigen Wehranlage die Eisschollen zertrümmert werden um einen geregelten Abfluß des Wassers zu gewährleisten. Anschließend wurden in regelmäßigen Abständen bis 23:30 Uhr immer wieder Kontrollen an der Wehranlage durchgeführt.

# Bemerkenswerte Einsätze 2005

## April 2005: 11 Einsätze

**18.04.2005 von 09:26 bis 10:43 Uhr**

### **Bahnhofstraße 36 - Gasgeruch**

Bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle war vereinzelt Gasgeruch wahrnehmbar. Die Messungen in den betreffenden Gebäuden führten jedoch zu keinem Ergebnis. Die ebenfalls verständigte Gaswache konnte dann mit Spezialgeräten eine Gasausströmung aus der Teerdecke an einer Baustelle messen. Von der Feuerwehr wurde die Einsatzstelle großräumig abgesperrt und der Brandschutz sichergestellt.

**21.04.2005 von 07:35 bis 08:32 Uhr**

### **Semmelweißstraße 8 - Amoniakgeruch**

Aus einem defekten Kühlschrank war Amoniak ausgetreten. Dieser wurde von der Feuerwehr unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz ins Freie verbracht. Anschließend wurden Schadstoffmessungen durchgeführt und die betroffenen Räume gelüftet

## Mai 2005: 20 Einsätze

**21.05.2005 von 07:48 bis**

**25. 05.2005 20:12 Uhr**

### **Kiesgrube Glück – Sicherheitswache bei Filmarbeiten.**

In den oben genannten 5 Tagen musste die Planegger Feuerwehr täglich für mehrere Stunden in die Kiesgrube „ausrücken“ um bei den Dreharbeiten die Brandwache zu stellen.



## Juni 2005: 30 Einsätze

**27.06.2005 von 15:12 bis 17:56 Uhr**

### **Am Klopferspitz 18 A - Feuermelder**

In einem Labor im 1. Stock war aus unbekannter Ursache in einem Wärmeschrank Material in Brand geraten. Das Brandgut



konnte von der Planegger Feuerwehr unter Einsatz von Atemschutzgeräten sofort gelöscht werden. Mit einer Wärmebildkamera wurde eine Brandnachschau ohne Feststellung durchgeführt. Von der Planegger Feuerwehr musste der betroffene Laborbereich mittels zweier Lüfter entraucht bzw. belüftet werden.

**29.06.2005 von 25:41 bis 22:51 Uhr**

**Robert-Koch-Straße - Scheunenbrand** - Siehe Bericht Seite 6

## **Juli 2005: 41 Einsätze**

**13.07.2005 von 17:43 Uhr 18:48 Uhr**

**Fraunhoferstraße 12 A – Feuermelder**

Durch eine eingeschaltene Herdplatte kam es zum Verschmoren eines darauf stehenden Kunststoffwasserkochers und zum Abbrennen einer Küchenrolle. Die dadurch verursachte Rauchentwicklung löste dann umgehend die automatische Brandmeldeanlage aus. Von der Feuerwehr wurden die betreffenden Räume mittels Be- und Entlüftungsgerät entraucht.

**14.07.2005 von 18:56 Uhr bis 19:26 Uhr**

**Krailling, Margerethenstraße – Kind in Würm**

Nachdem ein Kind im Wehr am Kraillinger Sägewerk mit dem Fuß zwischen zwei Steinen eingeklemmt war, musste die Planegger Feuerwehr hydraulisches Rettungsgerät bereitstellen. Ein Eingreifen war aber glücklicherweise nicht mehr erforderlich, da das Kind vom First Responder des Bayerischen Roten Kreuzes befreit werden konnte.

**29.07.2005 von 15:16 Uhr bis 22:30 Uhr**

**Unwetter**

Aufgrund starken Regens kam es im Gemeindebereich zu mehreren überfluteten Straßen die von der Feuerwehr abgepumpt werden mussten. Weiter waren umgestürzte Bäume von den Straßen zu entfernen.

## **August 2005: 23 Einsätze**

**23.08.2005 von 06:40 bis 24.08.2005 09:00 Uhr**

**Eschenlohe – Überlandhilfe Hochwassereinsatz**

Von den Feuerwehren des Landkreises München musste wegen des Hochwassers und des damit verbundenen Katastrophenalarm für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen Überlandhilfe geleistet werden. So wurden von mehreren Landkreisfeuerwehren Fahrzeuge, Material und Personal zur Unterstützung des Einsatzkräfte vor Ort nach Eschenlohe entsandt. Siehe Bericht auf Seite 4.

# Bemerkenswerte Einsätze 2005

**23.08.2005 von 13:30 bis 17:30 Uhr**

## **Würm über die Ufer getreten**

Auch an Planegg ging das Hochwasser nicht spurlos vorbei. So wurden von den Einsatzkräften der Planegger Feuerwehr vorsorglich ca. 4.000 Sandsäcke gefüllt, von denen ein Teil noch am gleichen Tag an insgesamt drei Einsatzstellen an der Würm verbaut werden mussten.

**29.08.2005 von 09:46 bis 10:58 Uhr**

## **Am Klopferspitz 18 A - Feuermelder**

Im Durchgangsbereich zweier Kühlräume war Säure auf einer Fläche von ca. 15 x 15 cm ausgelaufen. Diese hat mit der Feuchtigkeit reagiert und dadurch Säuredämpfe gebildet.

# WIR PLANEN IHRE MÖBEL NACH MAß

**ALLES IST  
MÖGLICH.**

Lassen Sie sich  
völlig unverbindlich  
von unseren Fach-  
beratern informieren.

**IHR WM TEAM**



**ALLE HÖHEN  
ALLE BREITEN  
ALLE SCHRÄGEN  
ALLE TIEFEN**

Ihr Partner für Wunsch-Maß-Möbel !

**würmtal  
möbelhaus**

www.wuermtal-moebelhaus.de

5 ETAGEN "SCHÖNES WOHNEN"

82152 PLANEGG BAHNHOFSTR.35 TEL. 089-8993610

## September 2005: 10 Einsätze

16.09.2005 von 08:17 bis 09:10 Uhr

### Fraunhoferstraße 16 - Gasgeruch

An der Einsatzstelle war deutlich Faulgeruch wahrnehmbar, ohne aber den Entstehungsort zu finden. Ex-Messungen ergaben ebenfalls keine verwertbaren Werte. Im Archiv der Firma konnten dann mittels Wärmebildkamera überhitzte Akkus einer USV der Computeranlage als Ursache ermittelt werden. Durch das Überhitzen der Akkus gaben diese aus und verursachten den unangenehmen Geruch.

30.09.2006 von 15:33 Uhr bis 16:43 Uhr

### Einsteinstraße 38 – Kind in Auto eingeschlossen

Ein abgesperrtes Fahrzeug musste von der Feuerwehr geöffnet werden, da sich darin noch ein drei Jahre altes Kind und der Fahrzeugschlüssel befand.



## Oktober 2005: 12 Einsätze

10.10.2005 von 07:32 bis 09:34 Uhr

### Semmelweißstraße 8 – PKW-Brand

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle quoll bereits dichter, schwarzer Rauch aus der Tiefgarageneinfahrt. Die Fahrzeugeigentümerin teilte mit, dass ihr Fahrzeug brennt und sich sonst keine weiteren Personen in der Tiefgarage aufhalten. Der erste vorgehende Atemschutztrupp konnte mit Hilfe der Wärmebildkamera den brennenden PKW schnell orten. Da sich



# Bemerkenswerte Einsätze 2005

jedoch ständig das Tiefgaragentor automatisch schloß, wurde der Löschschauch abgedrückt. Ein zweiter Trupp konnte sich zwischenzeitlich über eine Fluchttüre einen Zugang zur TG schaffen und verlegte nach kurzer Einweisung durch den ersten Trupp einen Schlauch zum Brandherd. Wegen eventuell benötigter weiterer Atemschutztrupps wurde vorsorglich noch die Feuerwehr Gräfelfing alarmiert. Um 07:55 Uhr konnte „Feuer gefunden, ein PKW in Brand“ und um 07:59 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gräfelfing wurde das verrauchte Treppenhaus des Bürogebäudes und die kompletten zwei Ebenen der TG (jeweils 35 x 15 m) mittels fünf Überdrucklüftern entrauchet werden. Durch den PKW-Brand wurde die TG im 2. UG komplett verrußt, sowie ein Großteil der Elektroinstallation beschädigt. Der Fiat Panda brannte komplett aus.

**11.10.2005 von 09:47 Uhr bis 11:00 Uhr**

## **Am Klopferspitz, Unibaustelle – verschütteter Bauarbeiter**

Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Patient bereits durch ein Notarztteam erstversorgt und stabilisiert worden. Nach Sicherungsarbeiten konnte der Verunfallte mittels Rettungswanne über die Drehleiter aus der ca. 5 m tiefen Baugrube gerettet und anschließend in ein Münchner Krankenhaus gebracht werden.



**13.10.2005 von 11:58 Uhr bis 15:41 Uhr**

## **Behringstraße 1 – Feuermelder**

In einer im Kellergeschoß gelegenen Klimazentrale hatte ein automatischer Feuermelder aufgrund von ausgetretenem Kühlmittel Alarm ausgelöst. Das Kühlmittel ist bei Demontearbeiten eines Klimagerätes in flüssiger Form ausgetreten und zum größten Teil verdampft. Der gesamte Raum (2 x 4 m) sowie ein 20 m langer Gang im Kellerbereich wurden durch den Flüssigkeitsdampf vernebelt. Von der Planegger Feuerwehr wurden die giftigen Dämpfe mit einem Be- und Entlüftungsgerät abgesaugt, die restliche Kühlflüssigkeit mittels Chemikalienbinder aufgenommen und das demontierte Klimagerät ins Freie verbracht. Diese Arbeiten mussten wegen den giftigen Dämpfen unter umluftunabhängigem Atemschutz erfolgen.



**25.10.2005 von 12:38 Uhr bis 13:05 Uhr**

## **Röntgenstraße 3 – brennt PKW**

Bei Eintreffen an der Einsatzstelle stand der Innenraum eines VW Golf Cabriolets bereits in Vollbrand. Der Brand konnte mit einem tragbaren Hochdrucklöschgerät (HI-Press) sowie einem Schaumrohr schnell gelöscht werden.



**November 2005: 10 Einsätze**

**06.11.2005 von 04:10 bis 04:25 Uhr**

## **Pasinger Straße 28 – brennt Stuhl**

Die Feuerwehr mußte auf der Terrasse eines Feinschmeckerlokales einen in Brand geratenen Stuhl löschen.

**Dezember 2005: 5 Einsätze**



**SBG**  
SATZ...BILD...GRAFIK

Klaus Waldbart Druckservice  
Fraunhoferstr. 7/Rgb.  
82152 Martinsried

**TEL** 089 - 859 37 50  
**FAX** 089 - 859 32 61  
**ISDN** 089 - 85 66 13 31

email: [angebot@waldbart.de](mailto:angebot@waldbart.de)  
Internet: [www.waldbart.de](http://www.waldbart.de)

schneideplotten  
grossformatdruck  
siebdruck  
offset

# Wißkirchen Montage Metallmechanik

Meisterbetrieb  
vormals Koch Metallbau

Tore  
Zaunanlagen  
Gitter  
Handläufe  
Reparaturen  
Blechverarbeitung  
Fräsen  
Bohren  
Drehen

Fraunhoferstr. 7/Rgb.  
82152 Martinsried

Tel. 0 89/95 42 49 36  
Fax 0 89/89 99 76 50

Mobil 0179/5 14 10 54

e-mail: [wisskirchen@bayern-mail.de](mailto:wisskirchen@bayern-mail.de)  
[www.w-wisskirchen.de](http://www.w-wisskirchen.de)

Der Atego als Löschfahrzeug.



## Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Nutzfahrzeug Center Neuperlach  
Verkauf Sonderfahrzeuge, Otto-Hahn-Ring 20,  
Telefon 089/12 06-35 14, Telefax 089/12 06-34 90  
[www.muenchen.mercedes-benz.de](http://www.muenchen.mercedes-benz.de)

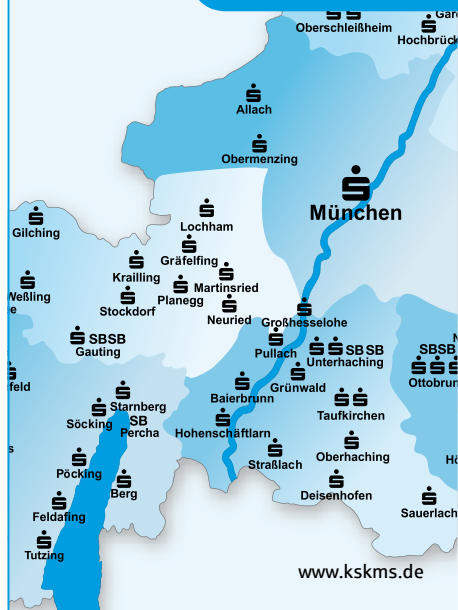
Himmel der Bayern



# Hacker-Ψschorr

MÜNCHEN

## Immer in Ihrer Nähe



In unserem Geschäftsgebiet stehen wir Ihnen mit 77 Geschäftsstellen (mit Hauptstelle und SB-Geschäftsstellen) und 101 Geldautomaten zur Verfügung.

Kommen Sie vorbei.

 **KREISSPARKASSE**  
MÜNCHEN STARNBERG

Mit Ideen und Engagement



Wir liegen Ihnen zu Füßen.



Bayerische Asphalt-Mischwerke

[www.bam-net.de](http://www.bam-net.de)

Ottostraße 7 . 85649 Hofolding . Service-Tel.-Nr. 0800 - 722 22 20 . [info@bam-net.de](mailto:info@bam-net.de)